

# Ländliche Entwicklung in Unterfranken



Dorferneuerung Tiefenstockheim, Markt Seinsheim, Lkr. Kitzingen

## Die Kirchenburg in Tiefenstockheim Bürger sorgen für ihr Denkmal

Durch vorbildliches bürgerschaftliches Engagement wurde die Kirchenburg in Tiefenstockheim restauriert und einer neuen gemeinschaftlichen Nutzung zugeführt.

Ausgelöst durch die Überlegungen der Dorferneuerung hat der Markt Seinsheim in intensiver Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Kirchenburg, den Fachbehörden und vielen Bürgern die Sanierung der Kirchengaden durchgeführt. Die Teilnehmergemeinschaft unterstützte das Vorhaben durch Neuordnung des Eigentums und Förderung aus dem Bayerischen Dorfentwicklungsprogramm.



Kirche mit Gadenblock A



Dieses Projekt wurde von der Europäischen Union kofinanziert



# Die Kirchenburg in Tiefenstockheim



Gadenblock B vor der Sanierung

## Geschichte der Kirchenburg

Die Wurzeln der Anlage liegen vermutlich im 14. Jahrhundert, als befestigte Wehrkirche, von einer starken Ringmauer umgeben, mit zugehörigem Friedhofsareal. An dieser Mauer wurden kleine Vorrathshäuser mit Kellern angelegt. Im 16. Jahrhundert erfolgte schrittweise die Errichtung von größeren Einzelhäusern und Kelleranlagen. Einen scharfen Einschnitt stellte der Kirchenneubau 1898 dar, dem 2 Kirchengaden und ein Teil der Befestigungsmauer zum Opfer fielen. In den letzten Wochen des 2. Weltkrieges wurde die Anlage von Granaten getroffen und danach wegen ihres Verfalls kaum noch genutzt.

## Die Sanierung wird vorbereitet

Die Erhaltung und Sanierung der Kirchenburg und damit historischer und ortstypischer Bausubstanz war ein zentrales Ziel der Dorferneuerung Tiefenstockheim. Nach denkmalpflegerischen Voruntersuchungen wurde ein Sanierungskonzept erstellt. Tiefenstockheimer Bürger und Vereine gründeten die Arbeitsgemeinschaft Kirchenburg mit dem Ziel, durch freiwillige Arbeitsleistungen eine Finanzierung überhaupt erst zu ermöglichen. Die meisten Gadengrundstücke erwarb die Gemeinde nach § 52 FlurbG.

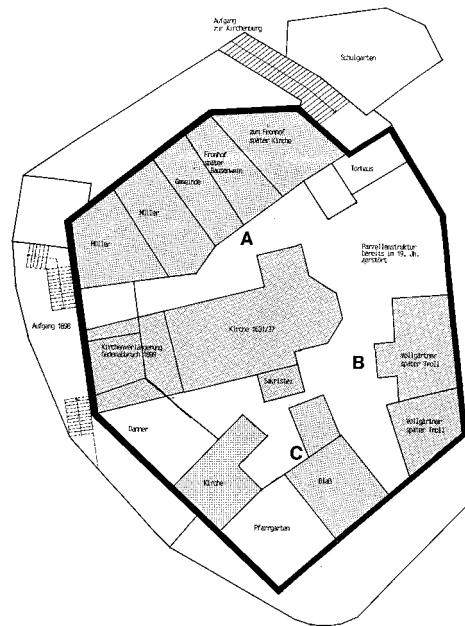
## Bauphase

Nachdem die Arbeitsgemeinschaft die Keller entrümpelt und gereinigt hatte, wurden die Kellergewölbe und die noch erhaltenen Grundmauern der Erdgeschosse gesichert und restauriert. Der Gadenblock A (ehemals fünf Gaden) wurde zum Dorfgemeinschaftsraum mit

Schank- und Sanitäreinrichtungen ausgebaut. Dabei wurde eine versetzt gestaffelte Dachlandschaft geschaffen, um die historische Parzellenstruktur der einzelnen Gaden aufzugreifen. Weitere Gaden werden wieder als Lagerräume genutzt.



Innenansicht Gadenblock A nach der Sanierung



## Fazit

Die neugestaltete Kirchenburg bereichert nicht nur das Dorfbild, sondern auch das kulturelle Leben. Durch das gemeinsame Vorgehen von Bürgern und Fachbehörden sowie dem koordinierten Einsatz der Fördermittel konnte ein wertvolles Baudenkmal vor dem Verfall gerettet und einer neuen Nutzung zugeführt werden.

### Kosten und Fördermittel

Gesamtkosten Sanierung Kirchenburg	960 000 €
Mittel aus der Dorferneuerung (5 b)	370 000 €
Mittel aus dem Entschädigungsfonds	240 000 €
Mittel aus der Bayer. Landesstiftung	100 000 €
Eigenmittel Markt Seinsheim	250 000 €

